

# Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde»

Gemeinde Rodersdorf

---

23.10.2021

---

Mona Meienberg

---

UNICEF Schweiz und Liechtenstein

# 01.

## UN Konvention über die Rechte des Kindes

# UN-Konvention über die Rechte des Kindes (KRK)

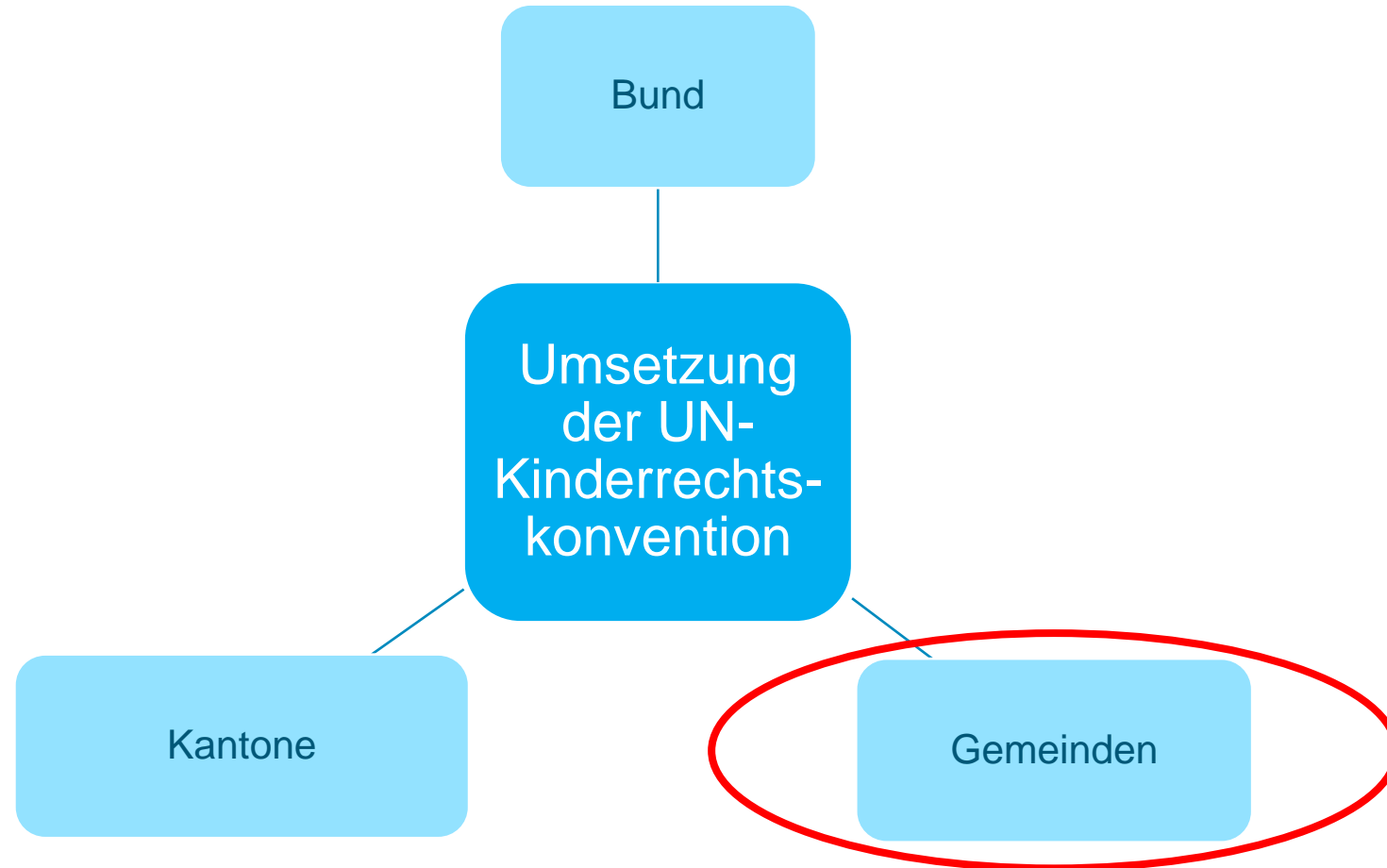
- Verabschiedung am 20.11.1989
- Ratifizierung Schweiz 1997
- Menschenrechte auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet
- Vom Rechtsobjekt zum Rechtssubjekt
- Staat als Pflichtträger
- Kindheit ist abhängig von
  - Lebensumständen
  - Umfeld
  - Staatlichen Leistungen



**KONVENTION  
ÜBER DIE  
RECHTE  
DES KINDES**

# Umsetzung Kinderrechtskonvention

Kindeswohl soll vermehrt in den Blickpunkt der kommunalen Politik zu rücken.



# UN-Konvention über die Rechte des Kindes

## Katalog von Rechten



Schutzrechte



Förderungsrechte



Partizipationsrechte

### Vier Grundprinzipien

#### Art. 6

Recht auf Leben und persönliche  
Entwicklung

#### Art. 3

Übergeordnetes Kindesinteresse

#### Art. 2

Nicht-Diskriminierung

#### Art. 12

Recht auf Partizipation

# Fazit UN-Kinderrechtsausschuss (2021)

## Lücken bei der Umsetzung der Kinderrechte in der Schweiz:

- **Fehlende schweizweite Umsetzungsstrategie:** Grossen kantonalen und kommunalen Unterschiede aufgrund föderaler Strukturen
- **Gewalt an Kindern:** Stärkung der Prävention und explizites Verbot der Körperstrafe
- **Inklusion:** Zugang zu Bildung von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung
- **Datenerhebung und –auswertung:** Einheitliche Erhebung und Fokus auf Gewalt an Kindern - auch im digitalen Raum, physischer und psychischer Gesundheit von Kindern und Kindern in benachteiligten Umfeldern
- **Partizipation:** Systematischer, inklusiver und bedeutungsvoller Miteinbezug von Kindern und Jugendlichen auf allen Ebenen und in allen Bereichen
- **Kinderrechte digital:** umfassender Schutz, Förderung und Beteiligung  
(Vgl. General Comment No. 25; 2021)





# 02.

## Initiative

## «Kinderfreundliche Gemeinde»

# «Kinderfreundliche Gemeinde»

- **Internationale Initiative von UNICEF, die sich auf Grundlage der **KRK** für kindergerechte Lebenssituationen einsetzt**
- **Ziel:** Systematische Umsetzung der Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene
  - Kinderrechte werden in der kommunalen Politik, Gesetzen, Verordnungen, Programmen und Budgets sichtbar und umgesetzt
  - Steigerung der Kinderfreundlichkeit im unmittelbaren Lebensumfeld von Kindern
  - Förderung des aktiven Einbezugs von Kindern und Jugendlichen (Partizipation)

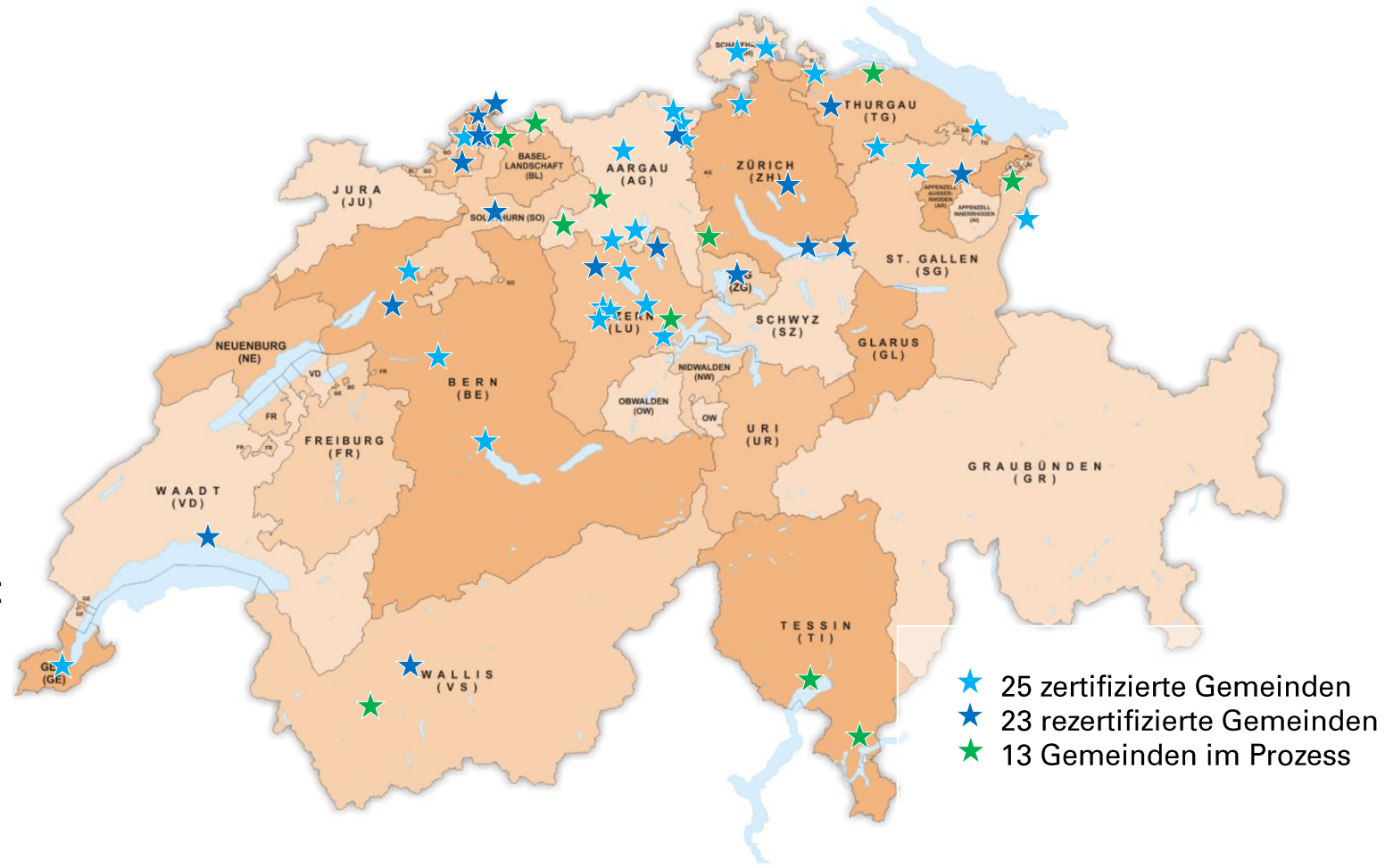


Kinder-  
freundliche  
Gemeinde



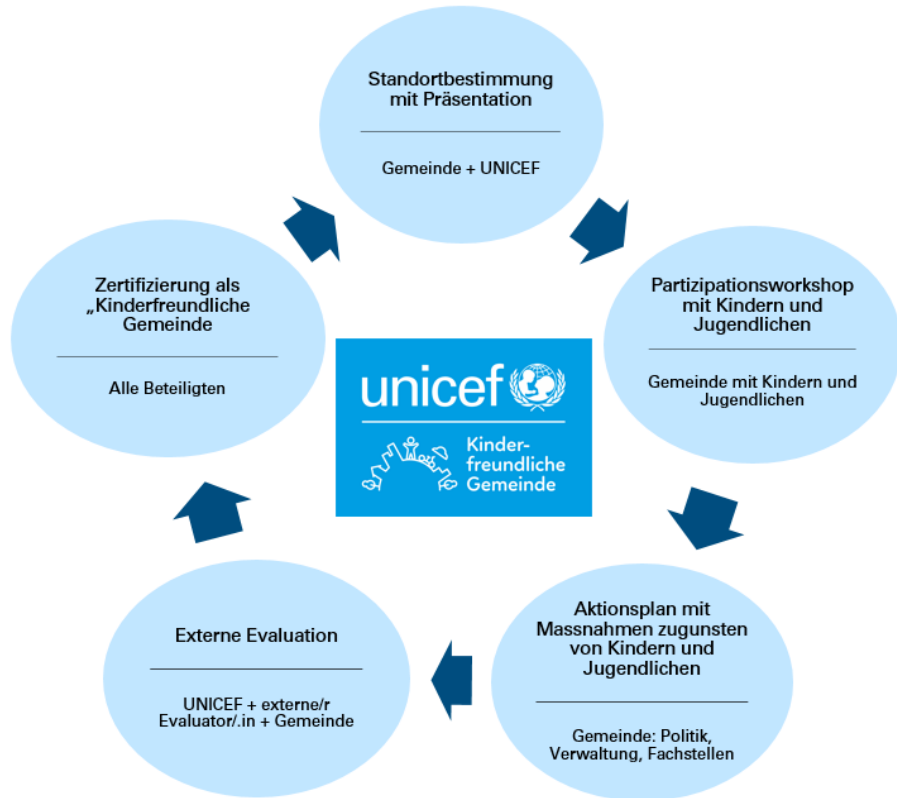
# Stand der Umsetzung

- Initiative erreicht\* bis heute **ca. 172'000 Kinder und Jugendliche (~10%)**
- Bisher 48 Gemeinden zertifiziert, davon 23 rezertifiziert  
→ u.a. **Wil, Zug, Lausanne, Stein am Rhein, Beringen, Arbon**
- **Kanton Solothurn:**
  - «Kinderfreundliche Gemeinden»: **Laupersdorf und Grenchen**
  - Im Prozess: **Boningen, Himmelried, Oensingen, Selzach, Zuchwil**



\* direkt durch Workshops oder indirekt durch Gemeindeentwicklungsarbeit zur Verbesserung der Kinderfreundlichkeit

# 4 Schritte zur «Kinderfreundlichen Gemeinde»



1. Standortbestimmung (Behörden- und Erwachsenenensicht)
2. Partizipation mit Kindern und Jugendlichen (Kindersicht)
3. Aktionsplan
4. Evaluation (Externe Sicht) | Kontrollpunkt

➔ **Entscheid Kommission KFG und Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde»**

# 1. Standortbestimmung – Kompass der Kinderfreundlichkeit

... ist ein **Self-Assessment** – Beantwortung Fragebogen durch Vertreter/-innen der Gemeinde und Auswertung durch UNICEF nach internationalem Standard

- **Gefässe und Angebote**  
Angebote, Leistungen, Rahmenbedingungen, kommunale Finanzierung,
- **Koordination und Zusammenarbeit**  
Austausch und Vernetzung, interdisziplinäre Arbeiten, Information/Öffentlichkeitsarbeit
- **Partizipation**  
Miteinbezug, Teilhabe, Information der Kinder und Jugendlichen
- **Qualitätssicherung**  
Qualität der Angebote, Bedürfnisabklärungen, Evaluation, Weiterbildungen

# Themenbereich der Standortbestimmung

- Politik
- Verwaltung
- Kindesanhörung
- Kinderschutz und Prävention
- Bildungsbereich (Kindergarten - Sekundarstufe I, Übergang Sek I zu Sek II)
- Frühbereich und Familie
- Freizeit und Gesundheit
- Raumentwicklung

# Wichtigkeit der Standortbestimmung

- **Datenerhebung**
- **Kompass:** Instrument für Gemeinde zur Identifikation von Entwicklungsmöglichkeiten
- Fundamental für die Formulierung der **Massnahmen** des Aktionsplans
- **Empfehlungen** von UNICEF Schweiz und Liechtenstein
- **Querschnittsthema** Kinder und Jugend wird durchgängig beleuchtet

## 2. Partizipation von Kindern und Jugendlichen

- **Repräsentativ:**
  - mind. **10%** aller Kinder und Jugendlichen
  - Berücksichtigung aller **Altersgruppen und Sozialräume**
- **Altersgerechte Methodik**
- Beispiele Methodik
  - Planungs- / Zukunftswerkstatt
  - Kinderdetektive/ Ortsspionage
  - Worldcafé
  - Fragebogen/ Online-Umfrage (Jugendliche)
  - Quartiermapping



### 3. Aktionsplan

- **Konkrete Massnahmen** zugunsten von Kindern und Jugendlichen.  
**Wichtig:** Bedürfnisorientiert & realistisch
- Basis: Standortbestimmung und Workshops mit Kindern und Jugendlichen
- **Verabschiedung durch den Gemeinderat** (Verbindlichkeit)  
**Wichtig:** Definition von klaren **Verantwortlichkeiten, Budget, Zeithorizont**
- Umsetzung während 4 Jahren

# Beispiele von Massnahmen aus Aktionsplänen

«Kindergerechte Information über Freizeitangebote in Form eines Stadtplanes.»

«Clean-Up-Day» Abfall und Recyclingmanagement mit Kindern»

«Flawil verfügt über ein Leitbild zur Kinder- und Jugendpolitik»

Schaffung der Stelle einer/eines Kinder- und Jugendbeauftragten

«Schaffen eines zentralen Generationentreffs»

Einführung eines Gefässes der Kinder- und Jugendmitwirkung.

Entwicklung eines umfassenden Frühförderkonzeptes.

Spielplätze werden partizipativ mit Kindern und Eltern erneuert. Dazu finden Workshops zum Ermitteln der verschiedenen Bedürfnissen statt.



## 4. Externe Evaluation

- **Evaluationstag vor Ort** zwecks Beurteilung des gesamten bisherigen **Prozesses**
- Durch externe Evaluationsfachperson und in Anwesenheit von UNICEF Schweiz und Liechtenstein
- **Kombination von Gesprächen und ggf. Begehungen** mit Verantwortlichen der Gemeinde
- **Evaluationsbericht** durch externe Evaluationsfachperson und zuhanden der Gemeinde sowie der UNICEF Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde»
- **Empfehlungen** von UNICEF Schweiz und Liechtenstein



# Entscheid Kommission KFG und Zertifizierung

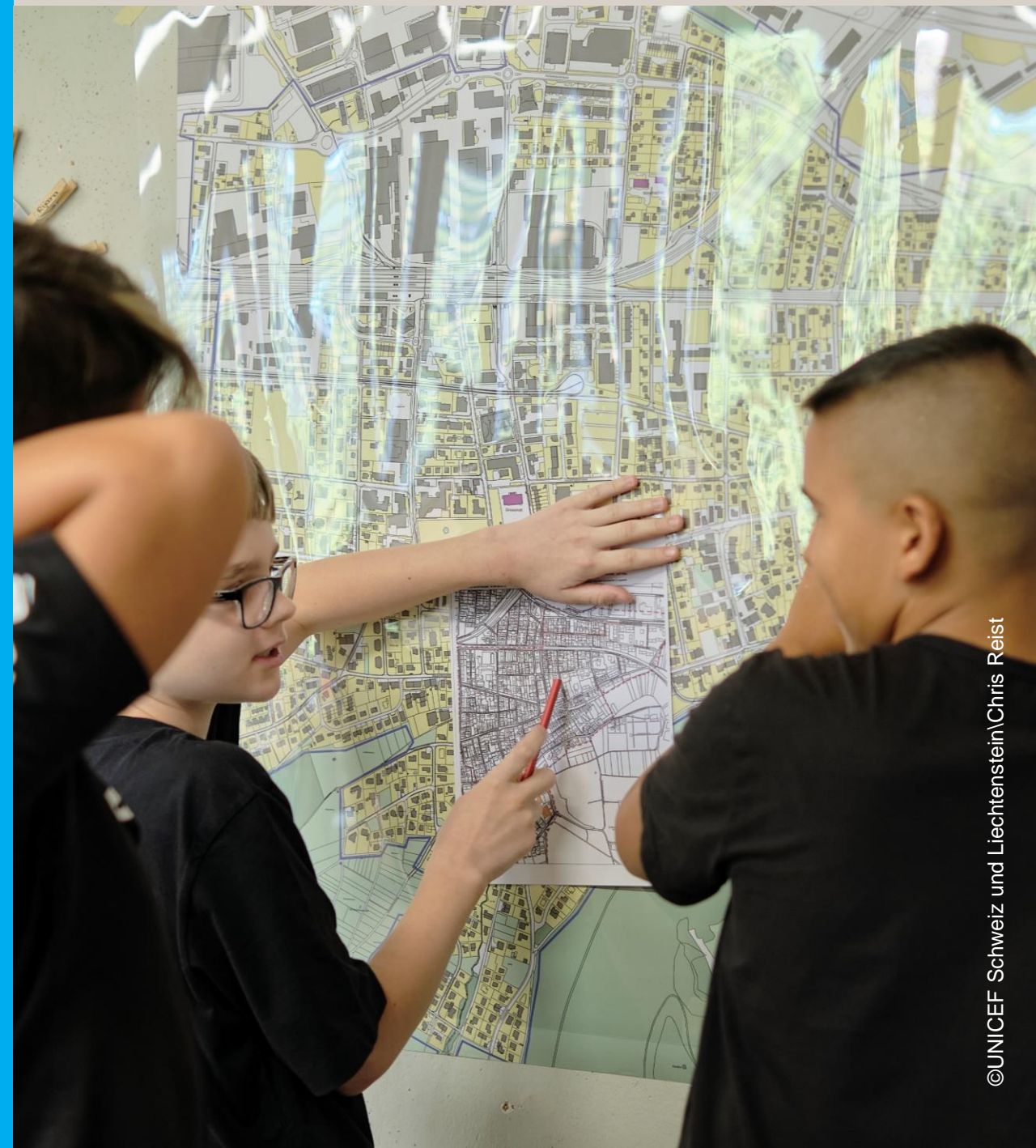
- Gültigkeit 4 Jahre
- Zwischenbericht zum Stand der Umsetzung des Aktionsplans nach 2 Jahren
- Re-Zertifizierung nach 4 Jahren



# 03.

## Kosten und finanzielle Unterstützungs- möglichkeiten

UNICEF - KFG Rodersdorf



# Kosten

**Standortbestimmung:**

**CHF 2'000.-**

**Evaluations- und Zertifizierungskosten:**

**Gemeinden unter 10'000 Einwohner/-innen:**

**CHF 10'000.-**

**Gemeinden mit 10'000 – 40'000 Einwohner/-innen:**

**CHF 15'000.-**

**Gemeinden über 40'000 Einwohner/-innen:**

**CHF 20'000.-**

**Rezertifizierungskosten:**

**CHF 5'500.-**



# Was leistet UNICEF Schweiz und Liechtenstein?

- **Begleitung und Beratung** der Gemeinden während des gesamten Prozesses
- Auswertung Fragenkatalog, Bericht und Präsentation **Standortbestimmung**
- **Evaluation** des Prozesses durch eine externe Evaluationsfachperson (externe Sicht)
- **Vermittlung von Kontakten** zu anderen «Kinderfreundlichen Gemeinden», Partnerinnen und Partner usw.
- **Wissenstransfer**, Runde Tische, Tagungen
- **Medienarbeit**

# Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten

## Förderfonds ALDI SUISSE

Mitfinanzierung von Partizipationsworkshops mit Kindern und Jugendlichen zu **2/3 bis max. CHF 7000.-**

## Gemeindefonds Stiftung Mercator Schweiz

Mitfinanzierung zu **2/3 bis max. CHF 20'000.-**

- Strukturen, Angebote und Massnahmen zugunsten von Kindern und Jugendlichen
- Auf- und Ausbau von Expertise in Bezug auf Kinderrechte, Kinderfreundlichkeit und Partizipation
- Mitfinanzierung (Re)Zertifizierungskosten

## Kanton Solothurn

Kanton übernimmt 60% der Kosten



[https://so.ch/fileadmin/internet/staatskanzlei/stk-komm/Dokumente/2021/03\\_Maerz/mmKinderfreundlicheGemeinden\\_Flyer\\_.pdf](https://so.ch/fileadmin/internet/staatskanzlei/stk-komm/Dokumente/2021/03_Maerz/mmKinderfreundlicheGemeinden_Flyer_.pdf)

# Vorteile Prozesslabel «Kinderfreundliche Gemeinde»

- **Instrument für Entscheidungsträger**, um die Gemeinde auf die Umsetzung der KRK auszurichten
- Analyse der Ist-Situation in allen Politbereichen (**Standortbestimmung**)
- Systematischer, offener **Einbezug** der Sichtweisen und Befindlichkeit **von Kindern & Jugendlichen** in allen Lebensfeldern
- Kinder- und Jugendpolitik als **Querschnittsaufgabe** inkl. entsprechendem Aktionsplan
- Vernetzung der verschiedenen Akteure und Stärkung der themenübergreifenden **Zusammenarbeit** durch den Prozess
- Standortmarketing, **Steigerung der Attraktivität der Gemeinde**
- **Partnerschaft mit UNICEF** und externe Kontrollmechanismen in Bezug auf die Umsetzung der KRK
- **Nahe und persönliche Begleitung** und Wissenstransfer durch UNICEF
- **Erfahrungsaustausch und Vernetzung** mit anderen Gemeinden (Tagungen, Runde Tische, Plattformen usw.)



Fragen?



# Danke!

Mona Meienberg

«Kinderfreundliche Gemeinde»

[m.meienberg@unicef.ch](mailto:m.meienberg@unicef.ch)

© UNICEF Schweiz und Liechtenstein